



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 10 (1940)

258 (17.9.1940) Dienstag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-298155](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-298155)

Grazianis erstes Ziel erreicht: Sollum erobert

Flucht der Engländer nach bekanntem Beispiel / Vor der Maginot-Linie Ägyptens / Marsa Matruh's Rolle

Dr. v. L. Rom, 17. Sept. (Eig. Ber.) Sollum, die Schlüsselstellung der ersten engli...



Zur italienischen Ägypten-Offensive Die Offensive bewegt sich, wie berichtet, im Küstenabschnitt...

planmäßige Verlauf der Offensive damit in Frage gestellt wäre. Von italienischer Seite...

Die Sturmabteilungen Grazianis befinden sich nach der Eroberung Sollums 70 Kilometer von der zweiten englischen Befestigungslinie...

Natürlich „ohne die geringste Bedeutung“

Unter der Überschrift „Bewegungen im Mittelsten Osten“ schreibt der „Daily Telegraph“ u. a.: „Es ist noch nicht klar, welche...

Blöße ist für die Invasionarmee von der geringsten Bedeutung oder dem geringsten Vorteil.“ Aus dieser bezeichnenden Äußerung...

Früher sagte London das Gegenteil

Das von den italienischen Truppen eroberte Sollum hat bereits im Laufe der letzten Jahrzehnte im diplomatischen Zwischenpiel der Großmächte eine erdbeerliche Rolle gespielt...

Die City soll abends geräumt werden

Stark verkürzte Geschäftszeit / „Ruhetage“ / Schutrräume fehlen

Nhw. Stockholm, 16. Sept. (Eig. Ber.)

Drastische Bestimmungen über das Verhalten der Londoner Zivilbevölkerung bei Massenangriffen angeblich zur Verringerung der Verluste an Menschenleben und zur Erhöhung der Abwehr...

dringlicher die Einrichtung von absolut bombensicheren tiefliegenden Schutzräumen für die Arbeiter der Kriegsindustrie und der Zwangs...

Churchill für die zivile Bevölkerung scheint also nicht gerade sehr umfangreich gewesen zu sein. Daher der verzweifelte Versuch, durch verstärkte Flakabwehr ein schwaches Gefühl be...

Gefunde, nicht nur schöne Zähne sind das Ziel der richtigen Zahnpflege.

CHLORODONT

Britischer Nachjäger mit acht Schuß erledigt

„Ich zielte genau auf sein Mündungsfeuer“ / Glanzleistung des Bordmechanikers / Don Kriegsberichterst Harald Wachsmuth

DNB... 16. Sept. (PK)

Einen feindlichen Jäger abzuschließen, der an Schnelligkeit und Wendigkeit einem Bomber bekanntlich überlegen ist, bedeutet schon bei Tage eine hervorragende Leistung. Einen ganz außerordentlichen Erfolg aber konnte während eines Nachschlages Unteroffizier W. für sich verbuchen, dem es gelang, mit wenigen Feuer-

„Nachtjäger von hinten!“ Ich weiß nicht, wagen es Minuten oder Sekunden nach unserem Abflug. Da sah ich plötz-

lich im Scheinwerferlicht eine Maschine auf uns zukommen und schon brüllte auch der Bordunter: „Jäger, Nachtjäger von hinten!“

„Noch hat er nicht angegriffen“, erzählt uns dieser Bordmechaniker der Do 17 weiter, „ich beobachtete ihn und ensichere mechanisch die MGs. Jede Sekunde kann der entscheidende Augenblick kommen. Nun schießt der Brite Luftkugeln. Kanu? Ein verabschiedetes Zeichen? Für was? Blühschnell durchleibern diese Gedanken mein Hirn. Doch jetzt ver-

luppte, um nun zu seinem Angriff anzusehen. Tatsächlich, schon blühen hinter uns Mündungsfeuer auf. Es prasselt und kratzt in der Maschine, links und rechts der Kabine flühen die Leuchtspurstrahlen vorbei. Ein schaurig-schönes, gefährliches Bild. Ich stehe am Seiten-MG, der Bürsche hängt sich hinter unser Leitwerk. Der oder ich? Das war das einzige, was ich in diesem Augenblick dachte, als ich genau auf sein Mündungsfeuer zielte, meinen einzigen Anhaltspunkt in der stockdunklen Nacht.

Advertisement for Weinacher Sprudel featuring a bottle image and text: Gegen Sodbrennen und Magendruck. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften.

werden, wobei sich die motorisierten Kolonnen stark verbrauchten. Die Gewähr für den Vormarsch bieten deshalb in erster Linie italienische Nachschubflieger, die immer neu eingesetzt werden.

Sicherstellung von Treibstoffen Der Kampf um einzelne Wasserstellen im südlichen Gebiet ist mit der Eroberung häufig noch nicht entschieden, da der zurückkehrende Engländer sie vergisst hat und die Versorgung mit Trinkwasser bis zum Erscheinen der Nachschubflieger wiederum in Frage gestellt ist. In dieser gewaltigen Organisationsaufgabe, der Versorgung der Truppe, tritt die nicht weniger wichtige Aufgabe der Sicherstellung von Treibstoffen über eine Hunderte von Kilometern in unwirtsamem Gelände ausgedehnte Etappe. Die Engländer behaupten, daß Libyen von den Zufuhren aus Italien abgechnitten sei und der

Das Elsaß einst deutsches Kernland, nicht Grenzland

Streifzug durch die deutsche Geschichte des Elsaß / Von Professor Dr. Johann von Leers

Wir fahren mit einem Aufsatz über das Elsaß unsere mit den Artikeln über Lotharingen (Nr. 445) und Lothringen (Nr. 251) begonnene Aufsatzfolge über die geschichtlichen Zusammenhänge der westlichen Gebiete mit dem Reich fort.

Im Gegensatz, in die Eidgenossenschaft hinein. Gottlob verhinderten dies, weil sie nicht noch neue Protestanten in ihr haben wollten, die katholischen Orte der Eidgenossenschaft.

Lügelstein französisch gemacht und 1681 Straßburg überfallen und mit Gewalt unter französische Herrschaft gezwungen. Ludw. XIV. ließ höhnisch eine Münze schlagen: „Clausula Germanis Gallia“ (Reich ist Frankreich für die Deutschen verschlossen).

Zentralisator, führte 1853 sogar in den elsässischen Volksschulen die französische Unterrichtssprache ein. Auch sonst war es ja die Zeit des liberalen Bürgertums.

Schwere Derzäumnisse nach 1870

Die Wiedergewinnung des Landes 1870/71 erschwerte sich die kaiserliche Verwaltung selbst. Im Frankfurter Frieden war die Bestimmung aufgenommen worden, daß alle im Elsaß geborenen Personen bis zum 1. Oktober 1872 sich darüber zu erklären hätten, ob sie künftig Deutsche oder Franzosen sein wollten.

Abgeschlossen, beinahe abgefastelt, liegt das Elsaß, der westliche Teil der fruchtbareren Oberrheinischen Tiefebene, zwischen dem Wasgenwald und dem Rhein in völliger Geschlossenheit der alemannischen und fränkischen Siedlung.

Einbruch der Franzosen im Dreißigjährigen Krieg

Aber erst der Dreißigjährige Krieg führte die Franzosen in das Elsaß. In ihm erwarben sie die Reichsvogtei über die zehn allerbekanntesten Städte des Elsaß und das Landvogteitrecht im Sundgau.

Flucht vor der Revolution von 1789

Die große französische Revolution zerstörte die alten Provinzengrenzen und schuf ganz traditionslose Departements. Der alte elsässer Landadel floh vor der Revolution in das Reich, soweit er nicht assimiliert wurde.



Um die Erdal-Blechdosen mehrmals verwenden zu können, gibt es nun auch Erdal-Nachfüllpackungen. Diese setzen sich einfach in die leere Erdaldose, die sich auf diese Weise lange Zeit verwenden läßt.

Zum Ostreich geschlagen

Bei der Teilung des kurzlebigen „Lotharingischen Reiches“, dem Vertrag zu Rapperswil 1797, kam es zum Ostreich. In diesem bildete es dann, als Heinrich I. (919–936) das deutsche Reich schuf, einen Teil des Herzogtums Schwaben, das des Reiches Stützpunkt führte.

Napoleon I. stand im Elsaß vor einer sehr schweren Judenplage, die er richtig erkannte, aber nicht löste. Die Elsässer, heiß gute Soldaten, zeichneten sich in seinem Heer besonders aus.

Die französische Verwaltung hat dies zu ändern versucht; Napoleon III., überhaupt ein unerbittlich sein Urteil gesprochen.

Unter den Hohenstaufen Kernland kaiserlicher Macht

Da griff Friedrich I. Barbarossa ein und räumte auf, zerstörte St. Blasien, südlich der Pfalz, baute die große kaiserliche Feste Hagenau, zog die Vogtei über Weisenburg und Obillenberg an sich.

„London-Süd wird verworfen“

Brodelndes Feld unzähliger Brandstätten / Von Kriegsberichterstatter Dieter Hager

rd. 16. Sept. (PK) Als der Befehl zur Bereitschaft für den Nachtangriff kam, hatte es sich unter den Befehlungen schon im Flüsternden herumgesprochen: Es geht auf ein Ziel, das man kaum verstehen kann, denn dort „fokelt“ es bereits! Niemand sagte London, aber jeder dachte es sich. Also abwarten.

London-Süd wird verworfen, von abziehenden Rauchschwaden übergeben. Bombenklappen auf! Alles bereit zum Burz? Jawohl. Die Kerzen der Männer an Bord sind auf das Ackerhäfen gerichtet.

Rücksichtslose Französisierung nach 1918

Als nun am Ende des Krieges die Franzosen kamen, äußerte sich derselbe Zustand moralischen Niederbruchs, der im Innern Deutschlands zur Aufstandswelle führte, als eine würdelose Begrüßung der „Sieger“.

Die burgundische und die Schweizer Gefahr

Die Franzosen waren noch fern; aber das reichsfeindliche neuburgundische Reich drängte von Westen und Norden, begann unter seinem Vogt Peter von Hagenbach sich einzudrängen.

Nach einer weiten Kurve wird wieder Kurs auf Frankreich genommen. Von neuem beginnt das Anweihspiel mit dem Scheinverfehlen, nur hat die Maschine jetzt ihre Bomben heraus und läßt sich leichter hin- und herauf- und herunterwerfen.

Die In der Antik...
Neue...
Ein...
Mit ihrem Abend...
Das ist Jena...
Das hat Jena...
Das hat Jena...

Am 15. Oktober wieder Personenstands- und Betriebsaufnahme

Die alljährlich zum 10. Oktober erfolgende Personenstands- und Betriebsaufnahme weist diesmal gegenüber früher einige Änderungen im Verfahren auf, die in Erläufen des Reichsfinanzministers und des Reichsinnenministers mitgeteilt werden.

Die infolge der zeitweisen Mänumng einzelner Gemeinden im Westen noch in anderen Gemeinden untergebrachten Personen sind in der Regel in die Urliste derjenigen Gemeinden aufzunehmen, in der sie am 10. Oktober untergebracht sind.

WICHTIG FÜR DIE VERDUNKELUNG!

Table with 2 columns: Sonnenaufgang, Sonnenuntergang, Mondaufgang, Monduntergang. Values: 7.03 Uhr, 19.59 Uhr, 19.51 Uhr, 7.39 Uhr.

Stefan, die „billige Bezugsquelle“

Der Schinken kam zum Schluss sehr teuer / Dieb und Hehler vor dem Richter

Ein blühendes „Geschäft“ betrieb Stefan, nur waren die Methoden etwas undurchsichtig. Die Gerichtsverhandlung leuchtete in die Praxis dieses „Verkaufsmittels“ hinein.

Stefan war Pferdewechter in Schwiebingen. Er hatte eine Vertrauensstellung bei dem schon sehr betagten Bauer. Eines Tages wurde der Angeklagte mit den Eheleuten D. bekannt. Der Mann äußerte bei einer Unterhaltung einmal, bei dem Alten könne man schon manderlei erleben, der merke ja doch nichts, wenn ihm was fehle.

Auch in seinem Stammsaal tätigte Stefan Geschäfte. Er wußte, daß die Wirin als Nebenerwerb für Gerste in Frage kam. Er besprach mit ihr diese Angelegenheit.

Bei Stefan und seinem Freund Leopold sah es irrtümlich in der Vergangenheit aus. Eine Reihe Diebstähle fanden auf ihrem Zandentloft.

Der Strafgericht erkannte auf folgende Strafen: Der 21 Jahre alte Stefan D. aus Biesenthal erhielt wegen vier Diebstählen zehn Monate und der 40 Jahre alte Leopold D. aus Biesenthal wegen Anstiftung zum Diebstahl und Heberei sieben Monate Gefängnis.

Für die Eheleute D. war der Schinkenfang eine teure Angelegenheit. Dem Dieb zahlte sie 8 Mark, dem bestohlenen Landwirt, der bald auf die Schliche seines ungetreuen Anrechters kam, mußten sie ratenweise 36 Mark zahlen.

Wechsel in der Amtsführung des Postamts 2 und Bahnhofsamts 27. In Stelle des zum Abteilungspräsidenten beförderten und zum Reichspostdirektion Köln versetzten Va. Dr. Fenge ist Oberpostamt Va. Ludwigia mit der Leitung des Postamts 2 beauftragt worden.

Ärztliche Hilfe während eines Fliegeralarms

Freiwillig leistenden Ärzten und Hebammen wird die Erlaubnis zum Betreten von Straßen und Plätzen während eines Fliegeralarms auf Antrag erteilt.

Kennzeichnung bei Ausnahmefahrten ohne roten Winkel

Zur besseren Kontrolle von privaten Kraftfahrzeugen, die ohne roten Winkel ausnahmeweise für einzelne Fahrten benutzt werden dürfen, hat der Reichsverkehrsminister im Einvernehmen mit dem Reichsführer SS bestimmt, daß eine besondere Kennzeichnung für derartige Fahrten auszufüllen ist.

Die neue Spielzeit des Nationaltheaters bringt bereits in der ersten Woche vier Neuinszenierungen. Die Oper eröffnet die Spielzeit am Sonntag, 22. September, mit Richard Wagners „Walküre“.

Standesamtliche Nachrichten

Geborene

Geistlichweiber Wilhelm Adam Hofmann e. T. Gertr. Christine; Oberleutnant Karl Adolf Bopp e. T. Maria; f.m. Anselm Heinrich Karl Ernst Weber e. T. Auguste; f.m. Anselm Heinrich Karl Ernst Weber e. T. Auguste; f.m. Anselm Heinrich Karl Ernst Weber e. T. Auguste.

Verstorbene

Dipl.-Ing. Hermann Meuter und Irma Gertr. f.m. Anselm Heinrich Karl Ernst Weber e. T. Auguste; f.m. Anselm Heinrich Karl Ernst Weber e. T. Auguste; f.m. Anselm Heinrich Karl Ernst Weber e. T. Auguste.

Advertisement for 'Alles für das Kind' (Everything for the child) featuring baby clothes and accessories.

Advertisement for 'Möbel Volk' (Furniture for the people) with contact information.

Advertisement for 'Gryn' (Chemical cleaning) with contact information.

Advertisement for 'Wilhelm Ziegler H 7, 31' (Glass and art objects).

Advertisement for 'Gold Brillanten' (Gold and diamonds) by Wilh. Braun.

Advertisement for 'Bilder-Einrahmungen' (Picture framing) by Val. Hepp.

Advertisement for 'Engelen & Weigel' (Fireproof stoves).

Advertisement for 'Photo Kloos' (Photography) with price information.

Advertisement for 'Schreiber' (Writing instruments).

Advertisement for 'Eberhardt Meyer' (Camera).

Advertisement for 'Mietzinsbücher' (Rent books).

Advertisement for 'Familien-Anzeigen' (Family notices) and 'Ausstattung' (Equipment).

Advertisement for 'Medizinalverein' (Medical association) with details on membership and services.

Girardi in kleinen Geschichten

Alexander Girardi, der unbegreifliche Wiener Volksschauspieler, ist eine der Hauptfiguren des neuen Bild-Film-Reihe...

Die Kunstausstellung

Es war in der wildesten Bezeßionszeit, da hatte ein ganz besonders moderner Maler Girardi zur Eröffnung einer Ausstellung...

Damenbildnis

Eine Dame aus Girardis Freundeskreis zeigte ihm einmal ein Bild, das ein junges Mädchen von ihr gemacht hatte...

Burgtheater

Girardi schenkte sich Zeit seines Lebens danach, am Burgtheater zu spielen. Seine Hochachtung vor der Hofbühne Wiens konnte keine Grenzen...

Duff Coopers Zoo

Um die Welt zu „informieren“, spricht Herr Cooper gern von Tieren, die zu Englands Ruhm verraten...

Mit 'nem Kötter fing es an. Dann kam ein Kaninchen dran. Und in dieser Mordbilanz folgten: Ente, Huhn und Gans...

Nächstens springt vielleicht 'ne Mücke beim Granatenfall in Stücke, oder etwa eine Wanze...

Aber unter all den Tieren, die in Zukunft noch krepieren, ist ein Tier bestimmt dabei. Und das ist: der brit'sche Leu!

Fritz Schmitz

wählte die Brust vor und schnarrte, sichtlich von sich selber eingenommen, den Komiker an: „Geklatzt, Soundso — Volksschauspieler.“

Die Festrede

Girardi zu Ehren wurde einmal eine Feier veranstaltet, bei der es an herzlichen Trinksprüchen für den großen Volksschauspieler nicht fehlte...

Bei einem Spaziergang am Graben traf Girardi den jugendlichen Helden des Burgtheaters, den Darsteller des Mar Piccolomini...

Der Schneider des Helben

„Zum Schneider!“, wundert sich Girardi. „Und ich hab immer geglaubt, Sie lassen nur beim Spengler (Klempner) arbeiten!“

Musikalische Akademie der Stadt Mannheim

Die Programme der acht Akademie-Konzerte im kommenden Winter

Allgemeinut aller Musikfreunde gewordene Meisterwerke des Repertoires jeder Sinfonie-Konzertreihe sollen in richtigem Verhältnis mit weniger bekannten Werken unserer klassischen und romantischen Meister...

Ein klassisch romantischer Abend steht am Anfang der Konzertreihe, die am letzten Tage dieses und am ersten des kommenden Monats beginnt...

„Keine Werke wird man lesen, wenn Goethe und Schiller längst vergessen sind!“ „Freilich!“, nickte ihm Girardi zu. „Dann schon! Aber früher nei!“

Gefährliche Jagd

Girardi war einmal zur Jagd eingeladen. In der Gesellschaft befand sich auch ein Gast, der ununterbrochen blästert von seinen Raubtierjagden in Indien...

Das Wunder

Von einem Luchter las Girardi in der Zeitung, daß ihn der Schlag gerührt habe. „Das ist a Wunder!“, rief Girardi aus. „Ich hätte net geglaubt, daß den was rühren könnte!“

Keine Gefahr

Als Girardi einmal in einer kleinen Stadt gastierte, brach mitten in der Vorstellung ein furchtbares Gewitter los. Seine Partnerin judte bei jedem Donnererschlag...

schen Novatoren und Strawinsky seinen Platz in der Musikgeschichte einnehmen mag, aber durch seine gesunde Musikalität von den Irrwegen Strawinsky bewahrt blieb...

Ein sehr interessantes Programm bringt das zweite Akademie-Konzert. Als Uraufführung wurde für dieses Konzert das Capriccio und Finale des in Heidelberg lebenden jungen Holzklang-Fortner erworben...

Neue Bücher

Ein Drama Bluncks

Hans Friedrich Blunck: „Kampf um Neuhort“. Jotob Verlag. Ein dramatisches Spiel. (Holländische Verlagsanstalt Hamburg, 1940. 90 S. Hart. 1.80 RM.)

Das Stück spielt 1691 in Neuhort und schildert die letzten Wochen der provisorischen Verwaltung der nordamerikanischen Staaten unter dem Pfälzer Jakob Leister...

Blunck teilt das Werk in fünf gafferste, bühnenwirksame Akte. Seine Sprache, teils in freien, teils in gebundenen Akribien, hat Stellen von großer Schönheit und eindringlicher Bildhaftigkeit...

Helmut Schulz

Ufa-Filme als Romane

Im Ufa-Buchverlag GmbH erschienen die erfolgreichen Filme „Das Lied der Wüste“ und „Riminaldumissa“ als Romane...

Freih Stuebens Indianer-Erzählungen sind neben ihrer Abenteuerlichkeit ihrer geschichtlichen und psychologischen Treue wegen bekannt geworden. „Tecomsehs Tod“ ist der beste Band...

Kunstnotizen

Kunstwandler und die Berliner Bildhauerkonferenz spielen für das Jahr 2. Oktober in der Bühnenhalle in Berlin unter der Zusammenleitung von Reichsminister Dr. Goebbels ein Konzert...

Lebensnotizen aus dem Reich für das Straßburger Museum. Was wurde darüber, daß Straßburg wieder deutsch ist, hat dieser Tage ein Leipziger Kunstwart...

Der Kerkelmacher von Stephan

HEITERER LIEBESROMAN VON ALFONS VON CZIBULKA

Tränen kann die Kaiserin nicht leiden. Tränen machen sie weich. Sie sagt unwillig: „Niemand Sie doch nicht geküßt!“ Ihre Stimme wird wieder gütiger: „Den Kopf reiß ich Ihr schon nicht ab. Will keine Affäre machen aus der Geschichte und hat auch weiter nichts gesagt.“

„Sie wird erstickt, Sie werden töten!“ Sie wird erstickt, Sie werden töten! „Aber Sie hat ganz recht. Was eine Insulten von dem Colloredo! Was solche Kläner a la Paris nicht. Hab's ihm oft genug gesagt.“

„Auch anders ausgehen können, das mit dem Mordessen!“ Als sie sich erhebt und durch das Dämmern des Kirchenhofes wieder dem fast schmerzenden Lichte des nun schneedeckten Tages entgegensteht, bemerkt sie nicht die hohe, schlanke Gestalt im Zeitehiff, die ihr vorsichtig folgt...

Advertisement for 'EYL' featuring 'Kochtöpfe' and 'Weigel' brand products. Includes text like 'Fachgelehrten vielen Einstellungen' and 'Ruf: 21234'.

Advertisement for 'Meyer Kammerjäger' and 'Lieberverein' with various notices and contact information.

Schwer erkämpfter Sieg im 175. Fußball-Länderkampf

Deutschland schlug die Slowakei im dritten Treffen in Preßburg knapp 1:0



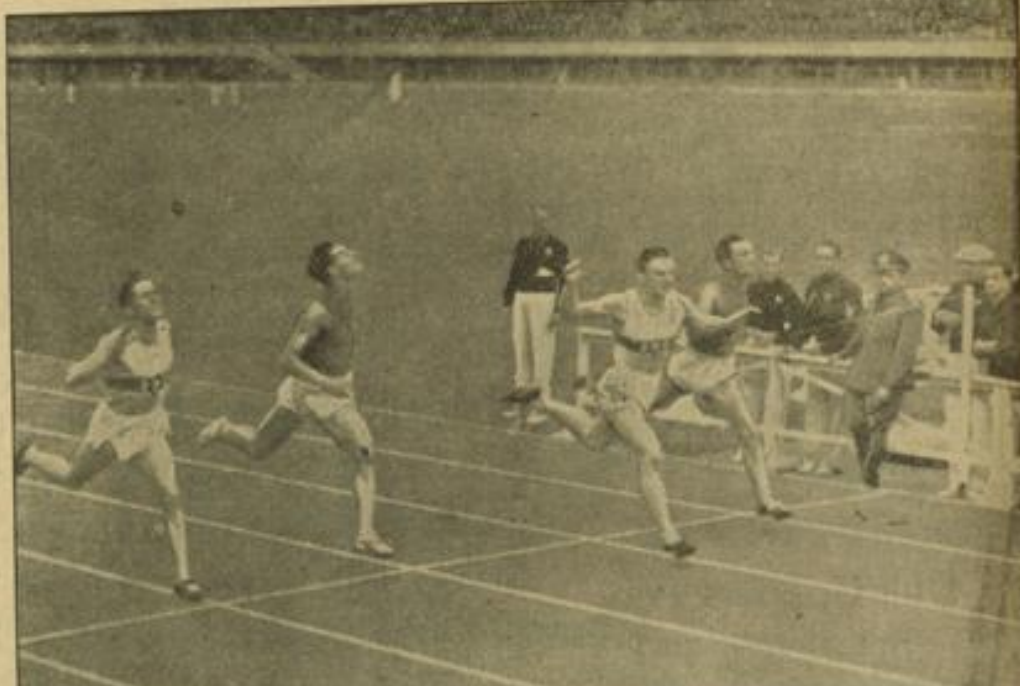
Siegerehrung im Turiner Mussolini-Stadion...

Preßburg, 15. September. Es dauerte eine ganze Stunde und zehn Minuten, bis es unserem Sturm gelang...

gestanden, wer weiß, wie es nach den ersten 45 Minuten geheißen hätte...

schärfsten Widerstand entgegen und bereiteten selbst die raffiniert angelegten Durchbrüche...

Auch die zweite Halbzeit zeigte anfänglich kein anderes Bild...



Der Leichtathletik-Länderkampf Deutschland-Italien im Mussolini-Stadion...

NSKZ erlöst WSW-Rekord

Der NS-Reichsbund für Leibesübungen, dem die ehrenvolle Aufgabe zuteil geworden ist...

Für Preßburg war das Länderpiel ein Großereignis. Trotz schlechtesten Wetters...

Eine starke Beeinträchtigung erfuhr das Spiel durch den Regen...

Kinderturner im TB Mannheim von 1846

P. Bl. Mannheim, 16. September.

Der Reichssportführer hat zur Werbung für das Kinderturnen aufgerufen...

Nachdem Turnwart ... eröffnet, begrüßt und den Zweck erläutert...

Die Leitung hatten H. Müller und Frau Storz, unterstützt von einem Stab Helfer...

42mal 42 Kilometer

Seit zwei Jahrzehnten ist ein deutscher Marathonläufer ohne die Teilnahme von Kreglinger...

„Rund um Schwaben“

Die Amateur-Strassenfahrt „Rund um Schwaben“, die mit Start und Ziel in Augsburg...

Knapper Sieg der „Club-Alten“

Die Altmännermannschaften von Nürnberg-Fürth und Hertha-BSC Berlin...

DAF, Amt Heer, Betrieb II — VII 5:0

Im Endrundenspiel um die Standort-Meisterschaften...

Sportneuigkeiten in Kürze

Im Handball, Adlerpreiswettbewerb errichteten Baden, Sachsen, Niederrhein...

burgs spielt am Samstag gegen Mannheim und am Sonntag gegen Forstheim. Das Ernst-Sachs-Erinnerungsrennen...

Bei den Slowaken überragte Reimann im Tor. Auch Banal als Verteidiger...

Das Dortmunder Rad-Rundstreckenrennen über 100 Kilometer...

Die deutsche Tennismeisterin Ulla Rosenow (Berlin)...

Südwest-Mannschaftsmeister im Tennis wurde der TSC 1914 Frankfurt...

Die deutsche Tennismeisterin Ulla Rosenow (Berlin) wurde beim Mailänder Turnier...

Fußballschwarz Hans Gerdts, vom Verein Mitte, der frühere langjährige Vorsitzende...



Mäki, Finnlands berühmter Langstreckler, ist zur Zeit stark außer Form

„Hakenkreuz... Der Abt... Gefahr des... Bis zum Endspiel... Die Kundgebung... Junge Gäste... Einen schmissigen... Mit einem stolzen... Eine tödliche

„Der Westwall - ein Heiligtum des Reiches“

Großkundgebung mit Reichsminister Dr. Todt und Gauleiter Bürckel in Saarbrücken

rd. Reustadt, 15. Sept. (Sig. Ver.)

Der Rhythmus der Arbeit erfüllt wieder Saarbrücken. Am Sonntag ruhten jedoch die Hammer, die fast vollständige Bevölkerung der Stadt und viele Tausende von der Grenze des Saarlandes fanden sich zu einer Großkundgebung zusammen, die unter dem Slogan „Wiedersehen am Westwall“ stand.

Gefahr des Zweifrontenkrieges gebannt

Gauleiter Bürckel betonte in seiner Rede, man könne sich diese gewaltige Zeit nicht vorstellen, ohne daß wir das große Werk des Westwalls nennen. Das die Arbeiter und Soldaten im Westen gebaut hätten, sei ein interessanter Bestandteil des Großdeutschen Reiches, eine Volksherrschaft der Nation und der lebendige Ausdruck einer bisher unvorstellbaren nationalen Gemeinschaftsleistung.

Bis zum Endsieg!

Reichsminister Dr. Todt gab seiner besonderen Freude darüber Ausdruck, jetzt dem Führer melden zu können, daß die Saarbrücker Bevölkerung wieder in ihre Heimat zurückgekehrt ist. Er verwies dann auf die ungeheure deutsche Gemeinschaftsleistung des westlichen Volkes, die der Westwall bedeute. Kein Feind habe es gewagt, diese Stellungen anzutreffen. In diesem Kriege arbeiteten ganz anders als im Weltkrieg Front und Heimat zusammen.

Die Kundgebung schloß mit dem Gesang der Hymne der Nation. Anschließend fand ein einwöchiger Marsch durch die Straßen Saarbrückens mit anschließendem Vorbeimarsch vor Reichsminister Dr. Todt und Gauleiter Bürckel statt, an dem sich besonders zahlreich die Männer der Organisation Todt beteiligten.

Als Auftakt der Veranstaltungen wurde am Vormittag eine Ausstellung des Kriegsmuseums E. Volkbehr „Am Westwall, in Polen und Frankreich“ von Reichsminister Dr. Todt eröffnet. Um die Mittagsstunde fand eine Festkundgebung der Saarbrücker Arbeiter statt, bei der Oberbürgermeister Dr. Schmitzgebeler der Freude und Dankbarkeit der Saarbrücker Bevölkerung Ausdruck gab, daß sie wieder in ihre unzerstörte Stadt zurückkehren können.

zerstört blieb, und Gauleiter Bürckel als Dank für seinen unermüdlichen und erfolgreichen Einsatz die Ehrenbürgerrechte verliehen habe.

Diamantene Hochzeit

Karlsruhe. Im Alter von 86 bzw. 80 Jahren feierten die Eheleute Adolf Werner von hier das seitene Fest der diamantenen Hochzeit.

Dierzehnjähriges Kind überfahren

Karlsruhe. Durch Verschulden eines Kraftwagenlenkers wurde in der Robert-Wagner-Allee ein vierjähriges Kind angefahren. Es erlitt eine schwere Kopfverletzung.

Unter Naturschutz

Graben. In der Gemarkung Graben, Landkreis Karlsruhe, wurden im Bereich des Hochglases bestimmte Teile des Naturerschutzes unterstellt. Es ist verboten, das Landschaftsbild zu verändern und innerhalb der Landschaftsteile Veränderungen vorzunehmen, die den Naturgenuss beeinträchtigen bzw. die Natur schädigen könnten.

Ein heldenhafter Unteroffizier

Zum Hauptmann befördert und mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet

Frankenthal. In einer außerordentlichen Kaiserlich-königlichen Beförderung wurde Hauptmann Adam Traub, die Heldentat, für die Hauptmann Traub in diesem höchsten Orden ausgezeichnet wurde, steht in der an großen Taten gewiß nicht armen Geschichte dieses Krieges wohl einmalig da. Am 2. Mai drang der damalige Unteroffizier Traub bei den schweren Kämpfen vor Dünsirch mit einem Zug von zweiundzwanzig Soldaten sieben Kilometer tief hinter die feindliche Linie vor und nahm in läuendem Handstreich einen französischen General mit dreißig Stabsoffizieren und sechshundert Mann gefangen; auf dem Rückweg „schloffen sich sechshundert weitere Franzosen als Gefangene an“.

Der Führer hat dem Unteroffizier Traub eine außerordentliche Anerkennung für seine außerordentliche Tat zuteil werden lassen: Er hat ihm am 12. September das Ritter-

Tödlicher Unglücksfall

Triberg. Als eine Jagdmaschine mit einem schwer mit Bauholz beladenen Anhänger auf dem Wege von Gremelsbach nach Triberg fuhr, setzte sich ein Junge auf die Holzbohlen, und zwar zwischen Maschine und Anhänger. Nach kurzer Zeit rutschte er ab und kam unter den Anhängern zu liegen. Er wurde so schwer verletzt, daß er nach einigen Stunden im Krankenhaus starb. Der verunglückte Junge war 12 Jahre alt und der einzige Sohn des Triberger Einwohners Franz Schönenberger.

Eiserne Hochzeit

Rehl. Der Landwirt Johann Baumerl und dessen Ehefrau Maria, geb. Rüdler, in Rehl, feierten das seitene Fest der Eisernen Hochzeit.

Raubergläub

Hülingen. Ein Rauber, der durch ein mitgeführtes großes Paket anscheinend die Balance verlor, geriet auf die Straßennitte und wurde von einem Auto erfasst. Mit Kopfverletzungen und einem Armbruch mußte er dem Krankenhaus zugeführt werden.

Aus den Nachbargebieten

Mord und Selbstmord

Worms. Am Sonntagvormittag ermordete im Wormser Stadtteil Neubausen der 24-jährige Jodel Hannel in der eigenen Wohnung seine 26 Jahre alte Ehefrau, indem er ihr den Hals durchschnitt. Hieraus machte der Täter durch Erhängen seinem Leben ein Ende. Nach den bisherigen Feststellungen der Kriminalpolizei dürfte Eifersucht der Grund zur Tat gewesen sein.

Selbstmord auf der Flucht

Wiesbaden. Am Freitag hatten zwei Kriminalbeamte einen wegen Einbruches verdächtigen Mann in Wiesbaden-Diebrich in der Nähe des Schlossparks festgenommen. Der Dieb flüchtete auf dem Weg zur Polizeiwache. Da er auf mehrmalige Halt-Rufe nicht stehen blieb, mußten die Beamten von ihrer Dienstwaffe Gebrauch machen. Der Einbrecher, der getroffen wurde und die Ausschüttelbarkeit seiner Flucht einsehend, erschloß sich darauf mit einem Revolver, den er bei sich trug, durch einen Schuß in die Schläfe.

Wie eine Ermittlung ergab, handelt es sich um den entlassenen Straßgefängenen Gustav Schmelzeisen aus Heddesheim-Olfingen, der sich unangemeldet in Wiesbaden und Umgebung umtrieb und mehrere Einbruchdiebstähle ausgeführt hatte.

Fernsprechtamt in Bergzabern

In Bergzabern wurde das neuerbaute Fernsprechtamt in Betrieb genommen.

Zwei Lastwagen stießen zusammen

Winden. Durch Nichtbeachtung des Vorfahrtsrechtes stießen an der Straßenecke Barbelroth-Oberhausen-Dierbach zwei Lastautos zusammen. Einem der Fahrer wurde ein Bein verletzt. Vier Personen wurden verletzt, davon eine schwer.

Unfall bei der Großwäsche

Landau (Pfalz). Am benachbarten Walsheim brachte ein sechsjähriger Junge den Arm in die Walze der elektrischen Wringmaschine und erlitt schwere Verletzungen.

„Straße des 16. Juni“

Denkmäler an den Tag, an dem vor den siegreichen deutschen Truppen die Festung Straßburg kapitulieren mußte, hat eine Straße der Stadt jetzt den Namen „Straße des 19. Juni“ erhalten.

Auch ein Adolf-Hitler-Platz ist bereits vorhanden, neben einer Hermann-Göring-Straße und einer Horst-Wessel-Allee; denn auf Anordnung des Stadtkommissars von Straßburg werden sämtliche französischen Straßen- und Platzbezeichnungen abgeschafft und durch deutsche ersetzt, soweit nicht die alten deutschen Bezeichnungen aus früherer Zeit wieder eingeführt sind.

Für eigene Rechnung und Gefahr

Was der Kaufmann im Kriege leisten muß / Anerkennung höchster Stellen

In einem Ueberblick über Aufgaben und Leistungen des Kaufmanns im Kriege führt der Leiter der Zentralstelle der Reichsbeschaffungsstellen, Georg Kugel, in der NS-Zeitung aus, daß der Einsatz des Kaufmanns in diesem Kriege total und in geschlossener Reihenfolge erfolgt. Diesmal ist nicht der Kaufmann als Einzelkämpfer im Kampf mit den Wägen im Front, sondern der gesamte Kaufmann, der seine ganze Leistungsfähigkeit und sein sachdienliches Können den zur Ordnungsaufsicht und Führung berufenen Stellen unentgeltlich darbringt.

gungen schnell zu erkennen, und den praktischen Erfordernissen entsprechend zu behandeln, haben sich im ersten Anlauf bewährt. Es ist die Vorkriegsleistung, die Vieh- und Fleischverwertung, die Kraftvollbringung in industriellen Vorbetrieben, die Leistungen für den Wirtschaftskreislauf, die den wesentlichen Einfluß des Kaufmanns bedingt, und die immer dort den besten Erfolg erzielt, wo dieser Einsatz völlig unbeeinträchtigt im Sinne der bedürftigen Arbeitsgemeinschaften der Wirtschaft des Reichslandes zusammengeführt und geordnet wird, soll die große Verdienstleistung für den

Kaufmann der Ernährungswirtschaft sein. Es fehlt, so schließt Kugel, schon jetzt nicht an Anerkennung von hohen und höchsten Stellen, an eindeutigen Feststellungen, daß der Handel in diesem Kriege seinen Ertrag nicht nur durch den Gewinn und damit einen wesentlichen Anteil am Erlös der Kriegsernährungswirtschaft habe.

Widerrufen von Kraftfahrzeugen. Der Reichskommissar für die Weidewirtschaft hat in Verbindung mit dem Reichskommissar für die Ernährungswirtschaft die Weidewirtschaft für die Weidewirtschaft als einen der wichtigsten Wirtschaftszweige des Reichs bezeichnet. Die Weidewirtschaft hat die Aufgabe, die Weidewirtschaft zu fördern und zu unterstützen. Die Weidewirtschaft hat die Aufgabe, die Weidewirtschaft zu fördern und zu unterstützen.

Ueberhöhte Handelssteuern bei öffentlichen Aufträgen. Der Reichskommissar für die Weidewirtschaft hat eine Verordnung veröffentlicht, die ein Kettenhandelsverbot für alle unmittelbaren und mittelbaren Lieferungen an öffentliche Auftraggeber, ferner das Verbot, höhere als vollschlüsselnde gerechtfertigte Handelssteuern bei öffentlichen Aufträgen zu berechnen, enthält. Bereits vorhandene Handelssteuern oder Vermittlungsgebühren müssen gekürzt werden, wenn sie überhöht sind.

Heidelberger Wochenbrief

Junge Gäste aus dem Elsaß / Bunter Nachmittag / Ein stolzer HJW-Bericht

Junge Gäste aus dem Elsaß, 40 HJW-Jungen, besuchten am Mittwoch auf einer Rundfahrt durch den Gau Baden Heidelberg. Schloß und Stadt beeindruckten sie tief. Bei einem durch die Stadt Heidelberg gegebenen Mittagessen wurden die Jungen von Bürgermeister Genthe herzlich bewillkommenet.

Nahmen der 5. Hausmusik im Romantiker-Saal des Kurpfälzischen Museums statt. Paula Schneider beiritt den gefangenen Teufel. Gisela Glaninger war dem Pfiff Alfred Dietl eine feinführende Partnerin.

Der junge Heidelberger Autor und Dramatiker am Stadttheater Bernd Böhle hat ein neues Schauspiel herausgebracht: „Der lange Tag“, das von den Städt. Bühnen Magdeburg zur Aufführung angenommen worden ist.

Am kommenden Sonntag wird in den Ausstellungsräumen des Kurpfälzischen Museums durch Bürgermeister Genthe die Ausstellung „Deutsche Maler der Gegenwart“ eröffnet. Unter den 270 Werken von 113 Künstlern ist besonders stark der Düsseldorf-Artist vertreten neben Künstlern aus dem ganzen Reichsgebiet.

Vertreter des NS-Lehrerbundes hatten 35 lohringische Lehrer zu Gäste, denen sie im Geiste besser Kameradschaft Heidelbergs Schönheiten zeigten.

Großbetrieb herrschte diese Woche in den HJW- und HJW-Organisationen. Der Jahrgang 1923 der Wädel des Reiches Heidelberg war zur Aufnahme in die Jugendorganisation des Führers angetreten.

An die Bevölkerung des Reiches Heidelberg ergeht in diesen Tagen ein Aufruf des Reichsleiters, sich der Frontkämpferunterstützung, die dem Kampf gegen die Tuberkulose dient, zu unterziehen.

Die Lambrechter Textilindustrie und ihre Fachschule

Als im Jahre 1867 die aus Frankreich ihres Glanzes wegen betriebenen Maschinen nach England, Preußen und Ostpreußen auswanderten, fand auch in Zell in der Pfalz neue Heimstätten. Die Textilindustrie, die den wesentlichen Einfluß des Kaufmanns bedingt, und die immer dort den besten Erfolg erzielt, wo dieser Einsatz völlig unbeeinträchtigt im Sinne der bedürftigen Arbeitsgemeinschaften der Wirtschaft des Reichslandes zusammengeführt und geordnet wird, soll die große Verdienstleistung für den

In den Werkstätten sind die Hand- und mechanischen Webstühle, Spinnereimaschinen und alle sonstigen Maschinen untergebracht. Auch der notwendige Maschinenraum ist vorhanden. Die Arbeitsräume, Lehrstühle und Büros sind geschmackvoll ausgestattet. Die hohen, hellen Räume wirken in ihrer abgekehrten Einrichtung warm und wohnlich. In die geräumigen Räume führt durch hohe Glasfenster das Licht. Eine umfangreiche Bibliothek sowie Musikinstrumente, Bild- und Filmpostkarten ergänzen die musikalische Einrichtung.

Die Lambrechter Textilindustrie ist nicht nur eine der größten und erfolgreichsten in einem Spinnereibetrieb, Webereibetrieb, Fabrikationsbetrieb, Textilwarenbetrieb und einem Lehrbetrieb für Textilindustrie und in Textil-Einzelhandel bestehende. Für vollschlüsselnde junge Leute besteht die Möglichkeit, in einem vierjährigen Vorbereitungslehrgang sich die notwendigen theoretischen und praktischen Kenntnisse für den Besuch der oben genannten Lehranstalt zu erwerben.

Der Lehrplan für die technischen und kaufmännischen Fachkräfte hat folgende Fächer vor: Bindungslehre, Kalkulation, Spinnerei, Weberei, Appreturkunde, Warenuntersuchung und Warenkunde. Es werden die wichtigsten Stoffarten der Wolle, Baumwolle und Leinwand, deren Herstellung, Zusammenfassung, Herstellung, Verwendung und Veredelungsmethoden gelehrt. Über Studierende legt sich eine Gewerkschaft mit den zugehörigen Erläuterungen an.

Neben diesen rein technischen Fächern werden kaufmännische Fächer gelehrt wie: Handelskorrespondenz, kaufmännische Rechnen, kaufmännische Buchführung, Buchhaltung und Schichten, Handelsrecht, Handelsstatistik und Schichten.

Praktische Arbeiten in der Spinnerei, in der mechanischen Weberei und der Handweberei tragen dazu bei, das im Unterricht Gelernte anzuwenden und zu vertiefen. Auch haben die Studierenden Gelegenheit, die wichtigsten Unternehmensebenen für Textilindustrie, Hand- und Fertigfabrikate kennen zu lernen, sowie Fertigung und Leistungen in den Laboratorien anzusehen.



Stellenanzeigen

Kontoristin

Jüngere Kontoristin mit Kenntnissen in Stenographie und Maschinenschriften...

jüngere Kontoristin

Wir suchen für zwei zum Reichsarbeitsdienst einberufene Angestellte...

Für Lothringen und Luxemburg

sucht versierter Verkäufer die Vertretung u. Niederlage einer bedeut. Zigarettenfabrik...

Verkäuferin

Tüchtige Verkäuferin mittheilungsreich, Kassenbuchführung...

intellig. Fräulein

Suche per sofort intelligente Fräulein nicht unter 18 Jahren...

Kraftfahrer

Jüngerer Kraftfahrer für 3-Tonnen-LKW mit Anhänger...

Putzfrau

Gewandte, saubere Putzfrau zum sofortigen Antritt...

Kontoristin

Perfekte Stenotypistin sucht auf 1. November...

Witwe

Portier- od. Hausmeisterstelle gesucht, evtl. mit Wohnung...

Haus- Küchenmädchen

Überlässiges Mädchen bei selbständiger Kochen kann...

Mieten und Vermieten

Gebelstraße 1, Tennisplatz: 5-Zimmer-Wohnung...

Sehr schöne, große 6-Zimmer-Wohnung mit Zubehör...

Hausherr und Mieter sind zufrieden mit dem Erfolg...

Wohnungsaufbau: 3 Zimmer, Küche, Bad, Toilette...

3 u. Saarbrücken: 5-Zimmerwohnung im Zentrum...

2-Zimmerwohnung mit Bad, Heizung, Kachelboden...

3 u. Odenwald: 2-Betten-Zimmer mit Kochgelegenheit...

Wohn- u. Schlafzimmer gut eingerichtet, mögl. mit Telefon...

1-2 Familienhaus 9 Zimmer u. Zubehör...

20 Atr Gelände sehr geeignet für Wochenendhaus...

HAUS Neubau, 1x3 Zimmer, Küche...

Renten- und Geschäftshaus in Heidelberg...

Einfamilienhaus Garage, Zentralheizung...

Gut gehende Metzgerei in Mannheim...

Obstgarten ca. 50 ar mit Wohnhaus...

Nähmaschine mit 150 Nadeln...

Tiermarkt Junghehen...

Entlaufen Schwarzer Kater...

Amtl. Bekanntmachungen

Ladenburg Lebensmittelkarten-Ausgabe...

Kauf und Verkauf Gut erhaltenes, schwarz poliertes Klavier...

Gebrauchter, gut erhalt. Rollschrank mit Hochteilung...

Gedr. Schlafzimmer Tisch, Schrank, 2 Meter, modern...

Grütl. Herrenzimmer reich geschmückt (Stuhlzimmer)...

Modernes Herrenzimmer echter Perleppich 2 Brücken...

Roh-Möbel Schränke 65.- 95.- 160.-...

Speisezimmer Tisch u. Stühle, 150 cm, Kirschbaum...

Möbel - Meisel Möbel, E 3, 9 Tauschgesuche...

2-Zimm. Wohn. mit 1. u. 2. Bad...

1-Zimm. Wohn. zu mieten gesucht...

1 bis 2-Zimm. Wohnung in Friedrichsruh...

2-3-Zimm. Wohn. gesucht, evtl. Haus...

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht...

Sep. möbl. Zim. beid. u. Bad...

2-Zimm. Wohn. mit 1. u. 2. Bad...

Handhüterin (alleinst. Frau) evtl. mit Kind...

Kleinanzeigen

Stellengesuche Junge, gewandt, Servierfräulein...

Möbl. Zimmer zu vermieten Möbl. Zimmer...

Zu verkaufen Dam.-Fahrrad zu verkaufen...

Servierfräulein sucht Stellung in Café...

Zu vermieten 1 Zimmer u. K. evtl. zu vermieten...

3 schöne Stores 1,80-2 Meter breit...

Manf.-Zimmer in gut. Wohnlage...

Schön möbl. Zim. in verm. Wohnlage...

Radio, Röhre 4 Röhren, Batterie...

4 Zim. u. Küche auf 1. Et. zu verm....

Schön möbl. Zim. in verm. Wohnlage...

20 Wintermantel zu verm. in verm. Wohnlage...

2 große Räume beid. u. Bad...

Wohnungsaustausch 2 Zimmer u. K. evtl. zu verm....

Herren-Mantel Gobarine, mittl. Gr....

Wohn-Tausch viele in Mainz sonnig-Zimmer...

Leere Zimmer zu vermieten 2 Zimmer...

Reiterfranz 20, pol. Leder...

Leeres Zimmer zu vermieten 2 Zimmer...

Al. Einf.-Haus oder Wochenendhaus...

Transmissions-Welle 5 m lang, 50 mm Durchmesser...

Wer leiht 300 b. 400 A gegen mon. Zins...

Unterricht Wer erteilt Nachhilfenunterricht...

Verloren Fin gr. Anguss lost neu, mittlere Größe...

1-Zimm. Wohn. zu mieten gesucht...

1 bis 2-Zimm. Wohnung in Friedrichsruh...

Blauer Mantel aus Stoff, Oberrock...

2-3-Zimm. Wohn. gesucht, evtl. Haus...

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht...

Gold. Brosche Goldschmied, evtl. mit Stein...

Handhüterin (alleinst. Frau) evtl. mit Kind...

2-Zimm. Wohn. mit 1. u. 2. Bad...

Strickweiche 100 cm, grau, evtl. mit Stein...

Ve...

Stilpeil Damen- Schlafz...

Barock 3 antike eingeleit. Schränke...

Basalt Versteig...

Kaufgesuche Stühle, für Damen...

Reiz-Vergel-herungsapparat...

Reiz-Vergel-herungsapparat...

Reiz-Vergel-herungsapparat...

Reiz-Vergel-herungsapparat...

Reiz-Vergel-herungsapparat...

Reiz-Vergel-herungsapparat...

Reiz-Vergel-herungsapparat...

Reiz-Vergel-herungsapparat...

Reiz-Vergel-herungsapparat...

Reiz-Vergel-herungsapparat...

Reiz-Vergel-herungsapparat...

Reiz-Vergel-herungsapparat...

Reiz-Vergel-herungsapparat...

Reiz-Vergel-herungsapparat...

Reiz-Vergel-herungsapparat...

Reiz-Vergel-herungsapparat...

Reiz-Vergel-herungsapparat...

Reiz-Vergel-herungsapparat...

Reiz-Vergel-herungsapparat...

Versteigerung

aus Nachlaß sowie andere teils nichtarische Beiträge
In der Harmonie, D 2, 6, Planken

- Stillpeifezimmer Kirschbaum, Sideboard
 - Damenzimmer Kirschb., Vitrin, Rocamier-Sofa
 - Schlafzimmer 2 Bettcouches, neuwert., Schrank, weiß, viertürig
 - Barodidreibkommode Nußbaum
 - 3 antike Sdränke, Vitrinenauffatzkommode
- eingelagt, Polstersofa, zeblumt, Polstersessel, Kleiderschränke, Lüster, Strahlerstehlampe, Tische, Paradiesbett, Kommoden, 3 Bücherregale, Stühle, Liegestuhl, Kaffeesevice, Gläser, Kristalle, Bronzen, Bestecke, Gasherd, Personenwaage, Staubsauger. — 2 Küchenschränke, Haus- und Küchengeräte
- Perlerteppich, Bräden, Kelim

Besichtigung: Mittwoch, 18. Sept., 10—17 Uhr
Versteigerung: Donnerstag, 19. September, ab 10 Uhr und 15 Uhr

Dr. Fritz Nagel

Kunst- und Versteigerungshaus
Mannheim, O 5, 14 Fernsprecher 241 39

Futtermittelscheine für Hunde

Zur bevorzugten Versorgung mit pflanzlichen Futtermitteln waren neben anderen Hunden bisher auch Jagdhunde, die in Jagdzwingern gehalten werden, zugelassen. Diese Begrenzung fällt mit sofortiger Wirkung weg. Es können künftig allgemein für Jagdgebrauchshunde Futtermittelscheine ausgeben werden.

Als Nachweis für den Besitz solcher Hunde gilt eine Besätigung des zuständigen Kreisjägersmeisters, in der bescheinigt sein muß, daß die Hunde jagdbild brauchbar und nicht für den Heeres- oder Polizeidienst geeignet sind.

Stadt, Ernährungsamt

Nachruf

Durch ein tragisches Geschick wurden uns unsere langjährigen Mitarbeiter, Herr

Michael Sonn und dessen Ehefrau aus Edingen

durch den Tod entrissen. In den so jäh aus dem Leben Geschiedenen verlieren wir zwei bewährte Mitarbeiter von seltener Pflichttreue und Schaffensfreude. Die Eheleute Sonn haben 15 Jahre lang unsere Filiale am Platze Edingen zu unserer ganzen Zufriedenheit geführt und sich während dieser Zeit unser vollstes Vertrauen erworben. Wir beklagen aufrichtig den Verlust dieser trefflichen Mitarbeiter, denen wir ein ehrendes Andenken bewahren.

Betriebsführer und Gefolgschaft der
Weingroßhandlung Friedrich Gippert
Eppelheim-Heidelberg

Johann Georg Schelling Oberingenieur

nach längerer Krankheit im Alter von 62 Jahren aus seinem arbeitsreichen Leben in die ewige Heimat abzurufen.
Mannheim (Landteilst. 5), Düsseldorf, Schaffhausen (Schweiz), Lauterbrunnen (Berner Oberland), 16. 9. 1940.

In tiefem Schmerz:

- Camilla Schelling, geb. Bauer
- Albert Schelling-Schalch und Familie
- Ernst Schelling
- Karl Schelling-Schalch und Familie
- Albert und Liesel Huggler und Familie
- Elise Filinger Witwe, geb. Bauer
- Ernst und Paula Schäfer, geb. Bauer
- Maria Keller, geb. Bauer
- Hermann und Lina Bauer, geb. Zimmermann, und Familie

Die Beerdigung findet in aller Stille statt.

Danksagung

Für die uns anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Sohnes

Heinrich Weiröther

erwiesene herzliche Anteilnahme sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden sagen wir hierdurch unseren innigsten Dank.

Mannheim (Schanzenstr. 10), 17. September 1940.

In tiefer Trauer:

August Weiröther und Frau, geb. Tafel
nebst Geschwistern

Zurück

Dr. Karl Magenau

Hals-, Nasen- und Ohrenarzt

Mollkstr. 13 / Fernruf 40435

Anordnungen der AGDA

NS-Heimwehr, Wohnung Arbeitserleichterungen, 1. Hilfsdienst, 15. 9. 1940, wichtige Bekanntmachung in L. 9 Nr. 1. Bei Verbindeung unbedingt Vertretung leisten. Wohnung Arbeitserleichterung und Gesundheitskarte. Weiberverschleiß und Misan. Die geltenden Gegenstände sind am 17. 9. in L. 9, 7, abzuliefern. Redaktions-Korb. Die Anordnungen „Deutsche Gesundheitskarte“ sind bei der AGDA, Erbenstraße 9, abzugeben. Halbjährl. Die Zeitungen „Deutsche Gesundheitskarte“ sind bei Frau Friedl. Waldparth, Nr. 26, abzugeben. Halbjährl. Die Karte „Deutsche Gesundheitskarte“ können bei Frau Friedl. Waldparth, Erbenstraße 9, abgeholt werden. — Jugendgruppe: 1. 9. 1940, 18. 9. 1940, 30. 9. 1940, 1. 10. 1940, 15. 10. 1940, 1. 11. 1940, 15. 11. 1940, 1. 12. 1940, 15. 12. 1940, 1. 1. 1941, 15. 1. 1941, 1. 2. 1941, 15. 2. 1941, 1. 3. 1941, 15. 3. 1941, 1. 4. 1941, 15. 4. 1941, 1. 5. 1941, 15. 5. 1941, 1. 6. 1941, 15. 6. 1941, 1. 7. 1941, 15. 7. 1941, 1. 8. 1941, 15. 8. 1941, 1. 9. 1941, 15. 9. 1941, 1. 10. 1941, 15. 10. 1941, 1. 11. 1941, 15. 11. 1941, 1. 12. 1941, 15. 12. 1941, 1. 1. 1942, 15. 1. 1942, 1. 2. 1942, 15. 2. 1942, 1. 3. 1942, 15. 3. 1942, 1. 4. 1942, 15. 4. 1942, 1. 5. 1942, 15. 5. 1942, 1. 6. 1942, 15. 6. 1942, 1. 7. 1942, 15. 7. 1942, 1. 8. 1942, 15. 8. 1942, 1. 9. 1942, 15. 9. 1942, 1. 10. 1942, 15. 10. 1942, 1. 11. 1942, 15. 11. 1942, 1. 12. 1942, 15. 12. 1942, 1. 1. 1943, 15. 1. 1943, 1. 2. 1943, 15. 2. 1943, 1. 3. 1943, 15. 3. 1943, 1. 4. 1943, 15. 4. 1943, 1. 5. 1943, 15. 5. 1943, 1. 6. 1943, 15. 6. 1943, 1. 7. 1943, 15. 7. 1943, 1. 8. 1943, 15. 8. 1943, 1. 9. 1943, 15. 9. 1943, 1. 10. 1943, 15. 10. 1943, 1. 11. 1943, 15. 11. 1943, 1. 12. 1943, 15. 12. 1943, 1. 1. 1944, 15. 1. 1944, 1. 2. 1944, 15. 2. 1944, 1. 3. 1944, 15. 3. 1944, 1. 4. 1944, 15. 4. 1944, 1. 5. 1944, 15. 5. 1944, 1. 6. 1944, 15. 6. 1944, 1. 7. 1944, 15. 7. 1944, 1. 8. 1944, 15. 8. 1944, 1. 9. 1944, 15. 9. 1944, 1. 10. 1944, 15. 10. 1944, 1. 11. 1944, 15. 11. 1944, 1. 12. 1944, 15. 12. 1944, 1. 1. 1945, 15. 1. 1945, 1. 2. 1945, 15. 2. 1945, 1. 3. 1945, 15. 3. 1945, 1. 4. 1945, 15. 4. 1945, 1. 5. 1945, 15. 5. 1945, 1. 6. 1945, 15. 6. 1945, 1. 7. 1945, 15. 7. 1945, 1. 8. 1945, 15. 8. 1945, 1. 9. 1945, 15. 9. 1945, 1. 10. 1945, 15. 10. 1945, 1. 11. 1945, 15. 11. 1945, 1. 12. 1945, 15. 12. 1945, 1. 1. 1946, 15. 1. 1946, 1. 2. 1946, 15. 2. 1946, 1. 3. 1946, 15. 3. 1946, 1. 4. 1946, 15. 4. 1946, 1. 5. 1946, 15. 5. 1946, 1. 6. 1946, 15. 6. 1946, 1. 7. 1946, 15. 7. 1946, 1. 8. 1946, 15. 8. 1946, 1. 9. 1946, 15. 9. 1946, 1. 10. 1946, 15. 10. 1946, 1. 11. 1946, 15. 11. 1946, 1. 12. 1946, 15. 12. 1946, 1. 1. 1947, 15. 1. 1947, 1. 2. 1947, 15. 2. 1947, 1. 3. 1947, 15. 3. 1947, 1. 4. 1947, 15. 4. 1947, 1. 5. 1947, 15. 5. 1947, 1. 6. 1947, 15. 6. 1947, 1. 7. 1947, 15. 7. 1947, 1. 8. 1947, 15. 8. 1947, 1. 9. 1947, 15. 9. 1947, 1. 10. 1947, 15. 10. 1947, 1. 11. 1947, 15. 11. 1947, 1. 12. 1947, 15. 12. 1947, 1. 1. 1948, 15. 1. 1948, 1. 2. 1948, 15. 2. 1948, 1. 3. 1948, 15. 3. 1948, 1. 4. 1948, 15. 4. 1948, 1. 5. 1948, 15. 5. 1948, 1. 6. 1948, 15. 6. 1948, 1. 7. 1948, 15. 7. 1948, 1. 8. 1948, 15. 8. 1948, 1. 9. 1948, 15. 9. 1948, 1. 10. 1948, 15. 10. 1948, 1. 11. 1948, 15. 11. 1948, 1. 12. 1948, 15. 12. 1948, 1. 1. 1949, 15. 1. 1949, 1. 2. 1949, 15. 2. 1949, 1. 3. 1949, 15. 3. 1949, 1. 4. 1949, 15. 4. 1949, 1. 5. 1949, 15. 5. 1949, 1. 6. 1949, 15. 6. 1949, 1. 7. 1949, 15. 7. 1949, 1. 8. 1949, 15. 8. 1949, 1. 9. 1949, 15. 9. 1949, 1. 10. 1949, 15. 10. 1949, 1. 11. 1949, 15. 11. 1949, 1. 12. 1949, 15. 12. 1949, 1. 1. 1950, 15. 1. 1950, 1. 2. 1950, 15. 2. 1950, 1. 3. 1950, 15. 3. 1950, 1. 4. 1950, 15. 4. 1950, 1. 5. 1950, 15. 5. 1950, 1. 6. 1950, 15. 6. 1950, 1. 7. 1950, 15. 7. 1950, 1. 8. 1950, 15. 8. 1950, 1. 9. 1950, 15. 9. 1950, 1. 10. 1950, 15. 10. 1950, 1. 11. 1950, 15. 11. 1950, 1. 12. 1950, 15. 12. 1950, 1. 1. 1951, 15. 1. 1951, 1. 2. 1951, 15. 2. 1951, 1. 3. 1951, 15. 3. 1951, 1. 4. 1951, 15. 4. 1951, 1. 5. 1951, 15. 5. 1951, 1. 6. 1951, 15. 6. 1951, 1. 7. 1951, 15. 7. 1951, 1. 8. 1951, 15. 8. 1951, 1. 9. 1951, 15. 9. 1951, 1. 10. 1951, 15. 10. 1951, 1. 11. 1951, 15. 11. 1951, 1. 12. 1951, 15. 12. 1951, 1. 1. 1952, 15. 1. 1952, 1. 2. 1952, 15. 2. 1952, 1. 3. 1952, 15. 3. 1952, 1. 4. 1952, 15. 4. 1952, 1. 5. 1952, 15. 5. 1952, 1. 6. 1952, 15. 6. 1952, 1. 7. 1952, 15. 7. 1952, 1. 8. 1952, 15. 8. 1952, 1. 9. 1952, 15. 9. 1952, 1. 10. 1952, 15. 10. 1952, 1. 11. 1952, 15. 11. 1952, 1. 12. 1952, 15. 12. 1952, 1. 1. 1953, 15. 1. 1953, 1. 2. 1953, 15. 2. 1953, 1. 3. 1953, 15. 3. 1953, 1. 4. 1953, 15. 4. 1953, 1. 5. 1953, 15. 5. 1953, 1. 6. 1953, 15. 6. 1953, 1. 7. 1953, 15. 7. 1953, 1. 8. 1953, 15. 8. 1953, 1. 9. 1953, 15. 9. 1953, 1. 10. 1953, 15. 10. 1953, 1. 11. 1953, 15. 11. 1953, 1. 12. 1953, 15. 12. 1953, 1. 1. 1954, 15. 1. 1954, 1. 2. 1954, 15. 2. 1954, 1. 3. 1954, 15. 3. 1954, 1. 4. 1954, 15. 4. 1954, 1. 5. 1954, 15. 5. 1954, 1. 6. 1954, 15. 6. 1954, 1. 7. 1954, 15. 7. 1954, 1. 8. 1954, 15. 8. 1954, 1. 9. 1954, 15. 9. 1954, 1. 10. 1954, 15. 10. 1954, 1. 11. 1954, 15. 11. 1954, 1. 12. 1954, 15. 12. 1954, 1. 1. 1955, 15. 1. 1955, 1. 2. 1955, 15. 2. 1955, 1. 3. 1955, 15. 3. 1955, 1. 4. 1955, 15. 4. 1955, 1. 5. 1955, 15. 5. 1955, 1. 6. 1955, 15. 6. 1955, 1. 7. 1955, 15. 7. 1955, 1. 8. 1955, 15. 8. 1955, 1. 9. 1955, 15. 9. 1955, 1. 10. 1955, 15. 10. 1955, 1. 11. 1955, 15. 11. 1955, 1. 12. 1955, 15. 12. 1955, 1. 1. 1956, 15. 1. 1956, 1. 2. 1956, 15. 2. 1956, 1. 3. 1956, 15. 3. 1956, 1. 4. 1956, 15. 4. 1956, 1. 5. 1956, 15. 5. 1956, 1. 6. 1956, 15. 6. 1956, 1. 7. 1956, 15. 7. 1956, 1. 8. 1956, 15. 8. 1956, 1. 9. 1956, 15. 9. 1956, 1. 10. 1956, 15. 10. 1956, 1. 11. 1956, 15. 11. 1956, 1. 12. 1956, 15. 12. 1956, 1. 1. 1957, 15. 1. 1957, 1. 2. 1957, 15. 2. 1957, 1. 3. 1957, 15. 3. 1957, 1. 4. 1957, 15. 4. 1957, 1. 5. 1957, 15. 5. 1957, 1. 6. 1957, 15. 6. 1957, 1. 7. 1957, 15. 7. 1957, 1. 8. 1957, 15. 8. 1957, 1. 9. 1957, 15. 9. 1957, 1. 10. 1957, 15. 10. 1957, 1. 11. 1957, 15. 11. 1957, 1. 12. 1957, 15. 12. 1957, 1. 1. 1958, 15. 1. 1958, 1. 2. 1958, 15. 2. 1958, 1. 3. 1958, 15. 3. 1958, 1. 4. 1958, 15. 4. 1958, 1. 5. 1958, 15. 5. 1958, 1. 6. 1958, 15. 6. 1958, 1. 7. 1958, 15. 7. 1958, 1. 8. 1958, 15. 8. 1958, 1. 9. 1958, 15. 9. 1958, 1. 10. 1958, 15. 10. 1958, 1. 11. 1958, 15. 11. 1958, 1. 12. 1958, 15. 12. 1958, 1. 1. 1959, 15. 1. 1959, 1. 2. 1959, 15. 2. 1959, 1. 3. 1959, 15. 3. 1959, 1. 4. 1959, 15. 4. 1959, 1. 5. 1959, 15. 5. 1959, 1. 6. 1959, 15. 6. 1959, 1. 7. 1959, 15. 7. 1959, 1. 8. 1959, 15. 8. 1959, 1. 9. 1959, 15. 9. 1959, 1. 10. 1959, 15. 10. 1959, 1. 11. 1959, 15. 11. 1959, 1. 12. 1959, 15. 12. 1959, 1. 1. 1960, 15. 1. 1960, 1. 2. 1960, 15. 2. 1960, 1. 3. 1960, 15. 3. 1960, 1. 4. 1960, 15. 4. 1960, 1. 5. 1960, 15. 5. 1960, 1. 6. 1960, 15. 6. 1960, 1. 7. 1960, 15. 7. 1960, 1. 8. 1960, 15. 8. 1960, 1. 9. 1960, 15. 9. 1960, 1. 10. 1960, 15. 10. 1960, 1. 11. 1960, 15. 11. 1960, 1. 12. 1960, 15. 12. 1960, 1. 1. 1961, 15. 1. 1961, 1. 2. 1961, 15. 2. 1961, 1. 3. 1961, 15. 3. 1961, 1. 4. 1961, 15. 4. 1961, 1. 5. 1961, 15. 5. 1961, 1. 6. 1961, 15. 6. 1961, 1. 7. 1961, 15. 7. 1961, 1. 8. 1961, 15. 8. 1961, 1. 9. 1961, 15. 9. 1961, 1. 10. 1961, 15. 10. 1961, 1. 11. 1961, 15. 11. 1961, 1. 12. 1961, 15. 12. 1961, 1. 1. 1962, 15. 1. 1962, 1. 2. 1962, 15. 2. 1962, 1. 3. 1962, 15. 3. 1962, 1. 4. 1962, 15. 4. 1962, 1. 5. 1962, 15. 5. 1962, 1. 6. 1962, 15. 6. 1962, 1. 7. 1962, 15. 7. 1962, 1. 8. 1962, 15. 8. 1962, 1. 9. 1962, 15. 9. 1962, 1. 10. 1962, 15. 10. 1962, 1. 11. 1962, 15. 11. 1962, 1. 12. 1962, 15. 12. 1962, 1. 1. 1963, 15. 1. 1963, 1. 2. 1963, 15. 2. 1963, 1. 3. 1963, 15. 3. 1963, 1. 4. 1963, 15. 4. 1963, 1. 5. 1963, 15. 5. 1963, 1. 6. 1963, 15. 6. 1963, 1. 7. 1963, 15. 7. 1963, 1. 8. 1963, 15. 8. 1963, 1. 9. 1963, 15. 9. 1963, 1. 10. 1963, 15. 10. 1963, 1. 11. 1963, 15. 11. 1963, 1. 12. 1963, 15. 12. 1963, 1. 1. 1964, 15. 1. 1964, 1. 2. 1964, 15. 2. 1964, 1. 3. 1964, 15. 3. 1964, 1. 4. 1964, 15. 4. 1964, 1. 5. 1964, 15. 5. 1964, 1. 6. 1964, 15. 6. 1964, 1. 7. 1964, 15. 7. 1964, 1. 8. 1964, 15. 8. 1964, 1. 9. 1964, 15. 9. 1964, 1. 10. 1964, 15. 10. 1964, 1. 11. 1964, 15. 11. 1964, 1. 12. 1964, 15. 12. 1964, 1. 1. 1965, 15. 1. 1965, 1. 2. 1965, 15. 2. 1965, 1. 3. 1965, 15. 3. 1965, 1. 4. 1965, 15. 4. 1965, 1. 5. 1965, 15. 5. 1965, 1. 6. 1965, 15. 6. 1965, 1. 7. 1965, 15. 7. 1965, 1. 8. 1965, 15. 8. 1965, 1. 9. 1965, 15. 9. 1965, 1. 10. 1965, 15. 10. 1965, 1. 11. 1965, 15. 11. 1965, 1. 12. 1965, 15. 12. 1965, 1. 1. 1966, 15. 1. 1966, 1. 2. 1966, 15. 2. 1966, 1. 3. 1966, 15. 3. 1966, 1. 4. 1966, 15. 4. 1966, 1. 5. 1966, 15. 5. 1966, 1. 6. 1966, 15. 6. 1966, 1. 7. 1966, 15. 7. 1966, 1. 8. 1966, 15. 8. 1966, 1. 9. 1966, 15. 9. 1966, 1. 10. 1966, 15. 10. 1966, 1. 11. 1966, 15. 11. 1966, 1. 12. 1966, 15. 12. 1966, 1. 1. 1967, 15. 1. 1967, 1. 2. 1967, 15. 2. 1967, 1. 3. 1967, 15. 3. 1967, 1. 4. 1967, 15. 4. 1967, 1. 5. 1967, 15. 5. 1967, 1. 6. 1967, 15. 6. 1967, 1. 7. 1967, 15. 7. 1967, 1. 8. 1967, 15. 8. 1967, 1. 9. 1967, 15. 9. 1967, 1. 10. 1967, 15. 10. 1967, 1. 11. 1967, 15. 11. 1967, 1. 12. 1967, 15. 12. 1967, 1. 1. 1968, 15. 1. 1968, 1. 2. 1968, 15. 2. 1968, 1. 3. 1968, 15. 3. 1968, 1. 4. 1968, 15. 4. 1968, 1. 5. 1968, 15. 5. 1968, 1. 6. 1968, 15. 6. 1968, 1. 7. 1968, 15. 7. 1968, 1. 8. 1968, 15. 8. 1968, 1. 9. 1968, 15. 9. 1968, 1. 10. 1968, 15. 10. 1968, 1. 11. 1968, 15. 11. 1968, 1. 12. 1968, 15. 12. 1968, 1. 1. 1969, 15. 1. 1969, 1. 2. 1969, 15. 2. 1969, 1. 3. 1969, 15. 3. 1969, 1. 4. 1969, 15. 4. 1969, 1. 5. 1969, 15. 5. 1969, 1. 6. 1969, 15. 6. 1969, 1. 7. 1969, 15. 7. 1969, 1. 8. 1969, 15. 8. 1969, 1. 9. 1969, 15. 9. 1969, 1. 10. 1969, 15. 10. 1969, 1. 11. 1969, 15. 11. 1969, 1. 12. 1969, 15. 12. 1969, 1. 1. 1970, 15. 1. 1970, 1. 2. 1970, 15. 2. 1970, 1. 3. 1970, 15. 3. 1970, 1. 4. 1970, 15. 4. 1970, 1. 5. 1970, 15. 5. 1970, 1. 6. 1970, 15. 6. 1970, 1. 7. 1970, 15. 7. 1970, 1. 8. 1970, 15. 8. 1970, 1. 9. 1970, 15. 9. 1970, 1. 10. 1970, 15. 10. 1970, 1. 11. 1970, 15. 11. 1970, 1. 12. 1970, 15. 12. 1970, 1. 1. 1971, 15. 1. 1971, 1. 2. 1971, 15. 2. 1971, 1. 3. 1971, 15. 3. 1971, 1. 4. 1971, 15. 4. 1971, 1. 5. 1971, 15. 5. 1971, 1. 6. 1971, 15. 6. 1971, 1. 7. 1971, 15. 7. 1971, 1. 8. 1971, 15. 8. 1971, 1. 9. 1971, 15. 9. 1971, 1. 10. 1971, 15. 10. 1971, 1. 11. 1971, 15. 11. 1971, 1. 12. 1971, 15. 12. 1971, 1. 1. 1972, 15. 1. 1972, 1. 2. 1972, 15. 2. 1972, 1. 3. 1972, 15. 3. 1972, 1. 4. 1972, 15. 4. 1972, 1. 5. 1972, 15. 5. 1972, 1. 6. 1972, 15. 6. 1972, 1. 7. 1972, 15. 7. 1972, 1. 8. 1972, 15. 8. 1972, 1. 9. 1972, 15. 9. 1972, 1. 10. 1972, 15. 10. 1972, 1. 11. 1972, 15. 11. 1972, 1. 12. 1972, 15. 12. 1972, 1. 1. 1973, 15. 1. 1973, 1. 2. 1973, 15. 2. 1973, 1. 3. 1973, 15. 3. 1973, 1. 4. 1973, 15.

In beiden Theatern ein Riesen-Erfolg!

Die 3. Woche!



WIENER Geschichten

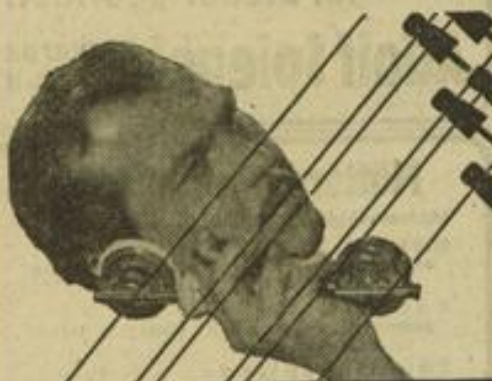
Marte Harell, Illy Holzmann
Paul Hörbiger, Hans Moser

Haben Sie Hans Moser schon einmal
singen gehört? Schon deshalb sollten Sie
sich diesen Film ansehen!

2.45 - 5.15 - 7.45

ALHAMBRA P 7, 23 Fernruf 23982

Täglich ausverkauft!



**ACHTUNG!
FEIND
HÖRT MIT!**

In den Hauptrollen:
**René Deltgen
Kirsten Heiberg**
Lotte Koch - Michael Bohnen
Christian Kayßler - E. Waldow - Rolf
Welh - Jos. Sieber - Rud. Schündler

Das Material zu diesem Film lieferte —
leider! — die Wirklichkeit. Entsetzt
erkennen wir das Ausmaß der Tätigkeit
ausländischer Agenten und die
Folgen ihrer skrupellosen Menschentügerei!

3.00
5.15
7.40

Wir bitten höflich, die Nachmittags-
Vorstellungen zu besuchen!

SCHAUBURG K 1, 5 Ruf 240 88

GLORIA
SECKENHEIMERSTR. 13

Der große Erfolg!
Lachstürme über
Ralph Arthur Roberts
als verliebter schwacher Pape
in dem Lustspiel



Meine Tochter tut das nicht
mit Geraldine Katt - Rolf Wanka
NEUESTE WOCHENSCHAU
Stukas über der Themse
Beg. 3.30, 5.30, 7.45. Jug. u. zugel.

DALI
PALAST
LICHTSPIELE
Spieltheater

V verlängert
Mittwoch unwiderruflich
letzter Tag!

Täglich in Erstaufführung!
**Der Barbier
von Sevilla**
Nach Motiven der kom. Oper
von Rossini
WOCHENSCHAU
Jug. ab 14 Jh. zugelass.
Täglich: 3.50 6.00 7.55

Links der **ISAR-** rechts der **SPREE**

Ein **UFA** Film

mit
**Fritz Kampers
Leo Peukert - Charlotte
Schellhorn - Fritz Genschow
Grethe Weiser - Hilde Sessak
Hans A. Schlettow - Oscar Sima**
Produktion: Peter Ostermayr
Spielleitung: Paul Ostermayr

Viel Lachen und Liebe um ein halteres Aven-
teuer, das ein Münchner Kindl und einen
fixen Berliner Jungen nach Ski- und
Irrfahrten ins Glück führt!

DIE DEUTSCHE WOCHENSCHAU
Ufa-Kulturfilm: „Kanariën“
Beginn: 2.30 5.10 7.40
Nicht für Jugendliche!

UFA-PALAST

CAPITOL
Heute
Neuaufführung!
H. Krotok, P. Richter
in dem Ufa-Größtfilm
**Das Schweigen
im Walde**
Die Kaskadenaktion nach dem
gleichnamigen Roman von
Ludwig Ganghofer
Die deutsche Wochenschau
Beg.: 4.00 6.00 8.00
Jugendverbot

LICHTSPIELHAUS HÜLLER
Heute
bei uns!
Eine leidenschaftliche
Liebesromanze!
Stürme über Morret
El. Cogan, G. Cervi, Cl. Colson
Das Spitzenwerk des neu-
deutschen Films! Mit dem
Preis von 1 Million Lire
ein Liebesfest aus wilder
Zeit. Ein Film, der die Herzen er-
regt.
Die deutsche Wochenschau
Beg.: 4.00 6.00 7.50
Jugendverbot

**Stadtschänke
„Dürlacher Hof“**
Restaurant, Bierkeller
Münzstube, Automat
die schenkwerte Gaststätte
für jedermann
MANNHEIM, P 6 an den Planken

REGINA
LICHTSPIELE
MANNHEIM-NECKARAU
Modernes Theater im Süden der St.
Heute bis einschließlich, Donnerstag
jeweils 5.30 und 7.45 Uhr
Willy Forsts Weiterfolg:
Maskerade
Paula Wessely - Ad. Wohlbrück
Olga Tschochowa - Hans Moser
Peter Petersen
Vorher: Stukas über der Themse

PALMGARTEN
BRÜCKL
BLAUER BAR - HAUS - BAR
Ab 20.15 Uhr Lydia-Stefanoff
das Meistertanzpaar
und das übrige Programm
ab 10 Uhr abds. freier Zutritt!
TANZ-KABARETT

FILMPALAST
NECKARAU - Friedrichstr. 77
Nur Dienstag bis Donnerstag
Golowin
geht durch die Stadt
Ein spannender Kriminalfilm mit
Carl Raddatz - Anneliese
Uhlig - Leo Slezak - Trude
Hesterberg - Oskar Sima
Anschl. die neueste WOCHENSCHAU
Beginn: 5.30 und 7.45 Uhr

**Medizinal-
Verband**
Begr. 1884 Mannheim T 2, 16
versichert Familien und Einzelpersonen
für freien Arzt und Apotheke
Sterbehilfe bis Mk. 100.-, Wuchenhilfe
bis Mk. 50.-, Verpflegung und
Operation in Krankenhäusern, Zahnbe-
handlung, Heilmittel, Bäder.
Monatsbeiträge: 1 Pers. Mk. 4.50,
2 Pers. Mk. 6.50, 3-4 Pers. Mk. 7.50,
5 und mehr Personen Mk. 8.50.
Aufnahmebüro T 2, 16 u. in den Filialen
der Vororte.

Damenbart
sowie alle lästigen Haare entfernt
durch
Ultra-Kurzwellen
garantiert dauernd und narbenlos!
Paula Blum Brasilisch geprüfte
Kosmetikerin
Mannheim, Tullerstr. 19 Ruf 44398

Waldhofstr. 2 - Tel. 52172
Heute
Dienstag
und Mittwoch
**Rotkäppchen
und der Wolf**
Graf Habenichts
Lustige Wäscherei-
Seifenblasen
Preise: 30 bis 50 Pf.
Erw. 20 Pf. Aufschlag
PALAST

LIBELLE
Tägl. 19.50 Uhr pünktlich
Ernst 100 Senden
sagt an!
Doppelst.
**5 Belcantos
Dr. Brauns**
und das neue Programm!
Achtung! Achtung!
Dr. Fred Brauns zahlt
ehnhundert Mark
für jeden ihm einwandfrei nach-
gewiesenen Rechenfehler!
Jeden Mittwoch und Donnerstag
15.25 Uhr pünktlich
**Hausfrauen-
Vorstellung**
mit dem vollen Abendprogramm!

**Verdunklungs-
Rollos**
Oeder, D, 3 3
Fernsprecher 247 01
**Akte
Schall-
platten**
bringen Sie zum
Ankauf und In-
zahlungnahme
zu **Heckel**
Abt. Schallplatten
Kunsterstraße - O 3, 10
Umzüge
Wohntransporte
Vergütung prompt
und gewissenhaft
P. Lotz, H 7, 54
Fernruf 225 34

Damenbart
entfernt durch **Ultra-Kurzwellen**,
garantiert dauernd und narbenlos!
(60 Haare pro Stunde.) 121189V
Schwester A. Ohl aus Frankfurt
O 5, 9/11 Ruf 278 08
3 Staatsexamen, Sprechstunde: mittwochs,
donnerstags und freitags 9-12, 13-19 Uhr.

OSRAM
VERKAUFSTELLE
GORDT
MANNHEIM
R 5-2

TANZ-Schule Knapp • Gu 1, 2
Ruf 26401
Kursbeginn 19. September
Einzelstunden jederzeit — Sep-
temberunterricht — Anmelden, erbeten.

Haben Sie sich Ihre
Miete
schon gesichert?

Die Vorstellungen beginnen am 22. Sept. 1940

**Nationaltheater
Mannheim**

Bestellungen und Auskunft an der Theater-
kasse B 2, 9a, Zimmer 4, auch telefonisch über
Nummer 340 51, 350 51 (Rathaus) Klinik 409

**Riesencircus
BUSCH**
NÜRNBERG
Mannheim - Neuer Meßplatz
(Friedrichsbrücke)
Nur noch 2 Tage
zeigt Ihnen Busch diese glanzvolle Schau
Internationaler Artistik!

18 Weltstadt-Sensationen
mit dem
Musikal-Express Orig.-Glacias
geführt von **Gloria Lilienborn** persönlich!
30 Personen!

Täglich nachmittags 3 Uhr und
abends 7.30 Uhr
Nachmittags zahlen Kinder nur halbe Preise!

Stadtverkauf im Lloyd-Reisebüro O 7, 9
(Heidelberger Straße) und Vorverkauf an
den CIRCUS-KASSEN, Fernruf 511 52.

Täglich ab 9 Uhr vormittags:
**Grosse Tierschau und
Marstall-Besichtigung**
mit Sondervorführungen des phänomenalen Fakirs Eppi

b5. Re
Churchill ge
dem Unterhan
ab, die deutlic
der Revolutio
Bezug auf ihr
Bortages, das
schen Luftwafl
bei dem alten
rezielt haben.
Neues zu sag
darauf, seine
gemachten Au
Abgeordneten
heißt, vor alle
getragene Selb
Um eine Z
Sitzung einnet
wo Churchill
Bombenfluger
beht wurden,
fährung bestat
Zermin der
zugeben. Als i
der Zeit die
das Parlamen
las in aller G
Erfahrung ber
Grundton abge

Ununter

Das Oberfor
fann:
Unsere Räfte
neut den Hafe
mehreren brie
Treffer beobac
Am Vormitt
sich die Tätigk
günstigen We
rung, in ihrem
plätze in Süd-
und Industrie
Bomben angep
Gegen Wissi
griffe gegen L
wachsender St
September an
gen sowie souf
mit zahlreicher
und an vielen
rufen. Nächste
auch gegen die
Drei feindliche
kampf abgesch
Zwei deutsche
Der Feind
in der vergan
verfuche auf d

Nachtrag
Zehntündig

h. w. Sto
Zehn Stund
zum Dienstag
Dienstagsmorge
englischen Run
nen Wellenläu
Später entschu
nieder Störung
die englische L
schung. Die Be
auf Grund ei
nungsfähig g
nerien die de
über der Innen
zum Morgen
wolliges Wett
stein — wie d
ideales Weiter
den Wollen je